

Stoffel-Villa steht zum Verkauf bereit

Als letztes Gebäude der imposanten Textilfabrik Stoffel in Mels ist die ehemalige Fabrikantenvilla aus dem 19. Jahrhundert vollständig saniert worden. Jetzt gelangt die denkmalgeschützte Villa zum Verkauf, der Innenausbau ist der Käuferschaft überlassen.

von Hans Bärtsch

Es ist eindrücklich, wie stimmig und behutsam die Sanierung der Stoffel-Villa an die Hand genommen wurde. Das Gebäude reiht sich damit ein in den Umgang mit den anderen Elementen der ehemaligen Textilfabrik wie der Weberei oder der Spinnerei, die hoch über Mels thronen und zu einem eigenen Dorfteil geworden sind.

Wie es der Name «Villa» sagt, war dieses Gebäude der jeweiligen Fabrikantenfamilie vorbehalten. Es war zu jener Zeit – zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts – eines der wenigen herrschaftlichen Häuser im bäuerlich geprägten Mels. Das dreigeschossige Haus wurde direkt vor dem siebengeschossigen, mächtigen Spinnereibau errichtet. Die Fabrikstrasse und die Zufahrtsstrasse zur Weberei rahmten den südlich vorgelagerten Park ein. Gegen Südwesten wurden eine Garage und eine Waschküche angebaut.

Wieder im Originalzustand

In einer der letzten Etappen einer rund zehnjährigen Planungs- und Bauzeit wurde die Aussenhülle der Villa nun in Absprache mit der Denkmalpflege grundlegend saniert (Fassade, Fenster, Dach), ergänzt wurde das historische Gebäude mit einem modernen Gartenhaus (anstelle der ehemaligen Garage).

Im Innern wurde hingegen nur so viel gemacht, dass sich die Villa praktisch wieder im Originalzustand befindet – tiefergehängte Decken wurden etwa entfernt, damit die Stuckaturverzierungen wieder sichtbar werden. Dazu wurden Wasser-, Elektro- und Heizleitungen eingezogen, sodass alles parat ist, wenn die neue Besitzerschaft das Gebäude wohnlich machen will.

Vielfältige Nutzung möglich

Gemäss David Trümpler, Geschäftsführer der Bauherrschaft (der Alte Textil-



Aussen neu, innen im Originalzustand: Die ehemalige Fabrikantenvilla ist Teil der Stoffel-Überbauung – der Innenausbau ist der Käuferschaft überlassen.

Pressebilder

fabrik Stoffel AG), eignet sich die Villa mit ihren gut 500 Quadratmetern Nutzfläche für geräumiges Wohnen oder für Wohnen und Arbeiten unter einem Dach. Möglich seien aber auch zwei Wohnungen, Büros, Gewerbe und vieles mehr.

Wie auch immer: Eine Besichtigung der Villa lässt Geschichte einatmen – man betritt Zimmer mit alten Echtholzböden und grosszügiger Raumhöhe, die Treppe, die ins Dachgeschoss führt, knarrt, der frisch herausgeputzte

Dachstock mit den alten Holzbalken versprüht viel Charme. Ebenso die Nasszellen, in denen man historische Einrichtungen wie «Brünneli» an ihren Plätzen belassen hat.

2,5 Millionen Franken

Dass es für die Villa, die jetzt auf den Markt kommt, das nötige Kleingeld braucht, versteht sich von selbst. Auf 2,5 Millionen Franken ist der Verkaufspreis laut dem Verkaufsdossier der Alte Textilfabrik Stoffel AG beziffert. Für

den Innenausbau seien wohl noch einmal etwa 500 000 Franken nötig, sagt Trümpler.

Mit der Belegung des Stoffel-Areals gibt sich der Geschäftsführer insgesamt zufrieden. Er beziffert die Auslastung auf rund 85 Prozent bei den Eigentums- und 100 Prozent bei den Mietwohnungen. Bei der vierten Baustufe, der neu an die Hangkante gebauten Färberei mit Geschoss- und Maisonettewohnungen sowie mehrstöckigen Townhouses, geht es eben-

falls zügig voran. Im Juli sollen dort die ersten Personen einziehen, im September soll die ganze Überbauung fertig sein. In diesen Tagen wird zudem die Stoffelgasse fertiggestellt – der grosszügige Zugang zum Areal von der Villa-Seite her.

Dass das Stoffel-Areal die Fachwelt unverändert fasziniert, zeigen Medienberichte wie ein jüngst erschienener Artikel auf dem Onlineportal namens swiss-architects.com unter der Rubrik «Gutes Bauen Ostschweiz».

Gesucht: Die schönsten Gärten des Sarganserlands



Alles blüht prächtig und farbenfroh: Viele Gärten im Sarganserland präsentieren sich als wahre Kunstwerke und wohltuende Naturparadiese. Damit auch unsere Leserschaft sich an den schönen Gärten der Region erfreuen darf, lancieren wir einen Wettbewerb: Wer möchte, darf gerne ein Bild des eigenen Gartens – es darf auch der Balkon, die Terrasse oder das Fenstersims sein, Hauptsache, es grünt und blüht – senden. Einige der Bilder werden in der Zeitung publiziert, und unter den Einsendungen verlosen wir einen 100-Franken-Gutschein der Landi Sarganserland. Bilder können bis am Dienstag, 20. Juni, um 12 Uhr an wettbewerb@sarganserlaender.ch gesendet werden. Bitte im Betreff «Garten» und in der Mail den Namen und den Wohnort angeben. Viel Spass beim Fotografieren und Mitmachen!

Nach Skichilbi jetzt auch Sommerhilbi

Die Skichilbi, kombiniert mit dem Nachtskifahren, ist ein beliebter Anlass am Flumserberg. Am Wochenende findet erstmals das Sommer-Pendant dazu statt: die «Summerhilbi» mit Livemusik und Abendrodeln.

Flumserberg.– Das Bergrestaurant Chrüz unterhalb der Bergstation der Vierersesselbahn Chrüz befindet sich auf knapp 1600 Metern. «Die gemütliche, rustikale Atmosphäre, die Sonnenterrasse mit Blick auf die Churfürsten und Richtung Rodelbahn laden zu gemütlichen Stunden ein», wie es in einer Mitteilung der Bergbahnen Flumserberg AG heisst. Diesen Umstand weiss man zu nutzen: Mit dem neuen Event «Summerhilbi Chrüz», einmal im frühen und einmal im späteren Sommer, will das Bergrestaurant seinen Attributen «urzig und einheimisch» gerecht werden. Das Abendrodeln rundet das Angebot ab. Die Summerhilbi findet morgen Samstag, 17. Juni, sowie am Samstag, 16. September, statt.

Livemusik und Saison-Food

Morgen Samstag, 17. Juni, sorgt ab 16 Uhr die Kapelle Herkules mit läufiger Musik für Stimmung, während am

16. September die Kapelle Lutere-Buebe das musikalische Zepter übernimmt. Das Team rund um Boris Forner und Daniel Oertle sorgt derweil für das kulinarische Wohl der Gäste. Nebst dem À-la-carte-Angebot kann zusätzlich aus saisonalen Spezialitäten ausgewählt werden – im Juni gibts Spargel und im September Wildgerichte.

Abendrodeln bis 20 Uhr

Die Rodelbahn Floomzer ist an beiden Eventdaten durchgehend bis 20 Uhr in Betrieb, was gemäss Mitteilung «eine Rodelfahrt in spezieller Abendstimmung am Berg ermöglicht». Die Kasse Tannenboden hat ebenfalls bis 20 Uhr geöffnet.

Die Angebote sind unabhängig voneinander nutzbar. Für das Abendessen im Bergrestaurant Chrüz ist eine Anmeldung gewünscht (081 733 13 22 oder info@chruez-flumserberg.ch). Für das wetterfeste Rodelvergnügen ist keine Reservation notwendig. (pd)